



Schwäbisch Gmünd, 20.02.2014
Gemeinderatsdrucksache Nr. 034/2014

Vorlage an

Verwaltungsausschuss

zur Vorberatung
- öffentlich -

Gemeinderat

zur Beschlussfassung
- öffentlich -

**Beteiligung der Stadtwerke Schwäbisch Gmünd GmbH an der Onshore
Windgesellschaft Komko Wind GmbH**

Anlagen:

Entwurf des Gesellschaftsvertrags der KomKo Wind GmbH

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat stimmt der Gründung der KomKo Wind GmbH und einer Beteiligung der Stadtwerke Schwäbisch Gmünd GmbH an dieser Gesellschaft mit einem Anteil von 16,66% zu.

Der Oberbürgermeister wird als Vertreter der Stadt ermächtigt, in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Schwäbisch Gmünd GmbH der Gründung der KomKo Wind GmbH und einer Beteiligung der Stadtwerke Schwäbisch Gmünd GmbH mit einem Anteil von 16,66% an dieser Gesellschaft zuzustimmen.

Die Gesellschafter werden ermächtigt, Änderungen im Gesellschaftsvertrag vorzunehmen, die von den Regierungspräsidien, dem Registergericht oder den anderen beteiligten Städten gefordert werden.



Sachverhalt und Antragsbegründung:

Die Stadtwerke Schwäbisch Gmünd GmbH hat sich zum Ziel gesetzt, die Tarifkunden bis zum Jahr 2020 zu 20 % aus eigenen regenerativen Energieerzeugungsanlagen zu versorgen.

Die EnBW bot vor einiger Zeit allen Beteiligungsunternehmen eine Beteiligungsoption an dem Offshore Windpark Baltic II an. Daran hatte auch die Stadtwerke Schwäbisch Gmünd GmbH Interesse bekundet. Von diesem Angebot ist die EnBW im Sommer 2013 zurückgetreten und bietet den Beteiligungsunternehmen nunmehr ersatzweise eine Beteiligungsoption an einem deutschlandweiten Onshore Windportfolio an.

Das Portfolio besteht aus 89 Windkraftanlagen verteilt auf 17 Windparks in Deutschland und verfügt über eine Gesamtleistung von 156 MW. Die Windparks gingen im Zeitraum 2002 bis 2013 (95% der Windkraftanlagen zwischen 2009 und 2013) ans Netz. Deshalb gibt es im angebotenen Portfolio kein Projektierungs- bzw. Fertigstellungsrisiko. Die Windparks sind mit Windenergieanlagen von verschiedenen Herstellern und mit variierenden Typen bestückt und liegen in unterschiedlichen Regionen Deutschlands, was für eine gute Risikostreuung sorgt.

Das Portfolio gehört momentan zu 100% der EnBW. Die EnBW plant den Verkauf von 49,98 % des Onshore-Portfolios. Den Interessenten werden dabei insgesamt 18 gleich große Anteile an dem Windpark-Portfolio angeboten, wobei EnBW mit 50,02% mehrheitlich an dem Windportfolio beteiligt bleibt. Der Einstieg ist über 3 Bündel-GmbHs geplant, die wiederum jeweils 16,66% (jeweils 6 Anteile) am Portfolio halten.

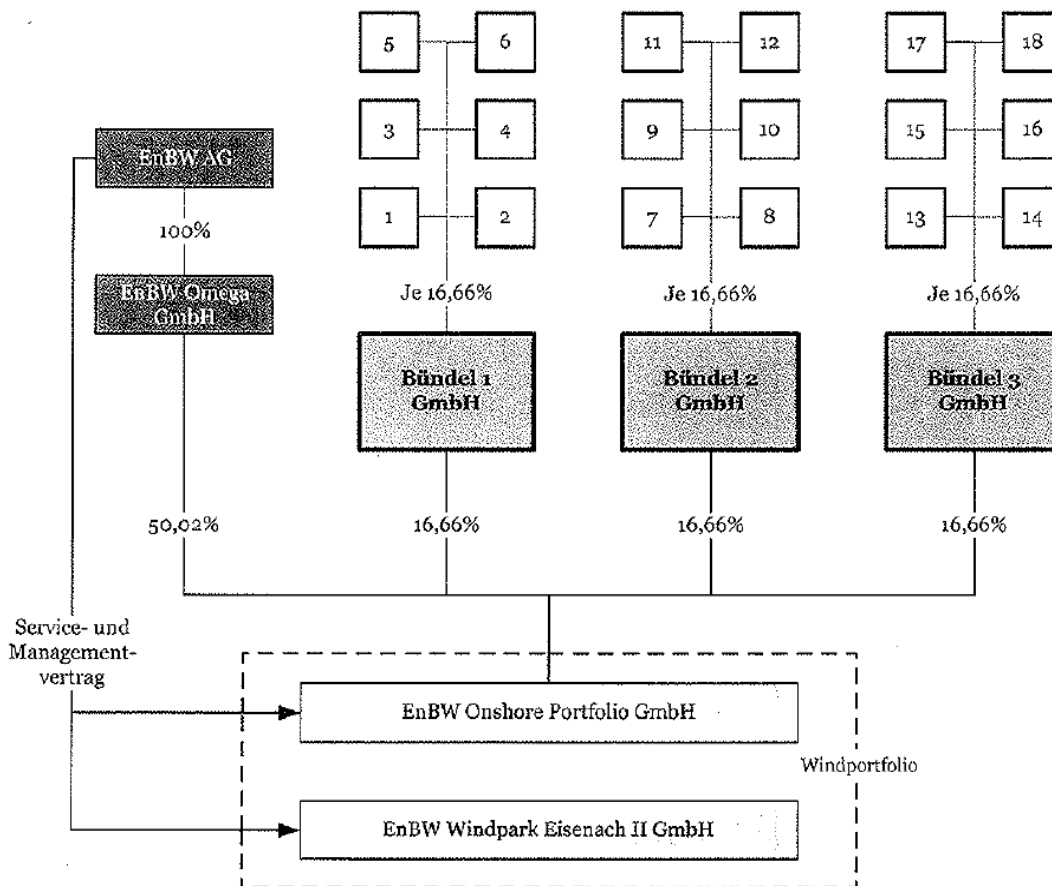


Abbildung 1: Darstellung Beteiligungsmodell

Zwischen der Portfolio-GmbH und der EnBW wird ein umfassender Service- und Managementvertrag mit einer Laufzeit von 20 Jahren und fixierten Konditionen abgeschlossen. Somit werden über einen einzigen Vertrag alle üblichen Leistungsumfänge des Betriebs des Portfolios aus einer Hand durch die EnBW abgedeckt (u.a. Instandhaltung, technische und kaufmännische Betriebsführung, Versicherung, Rückbau, Dienstleistungskosten für Direktvermarktung des Portfolios). Die EnBW verfügt über umfassende Kompetenzen im Betrieb von Windparks. Der Vertrag garantiert eine zeitliche Verfügbarkeit der Windparks von 97,5% und geht somit über den üblichen Umfang solcher Garantien in Vollwartungsverträgen hinaus.

Die Beteiligung ermöglicht den Erwerb eines breiten Portfolios an Bestandswindparks mit gesicherter EEG-Vergütung.

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Schwäbisch Gmünd GmbH hat in seiner Sitzung am 28. November 2013 der Beteiligung am Onshore Windportfolio der EnBW bzw. an der entsprechenden Projektgesellschaft mit einem Anteil von 1/6 zugestimmt, was einem Volumen in der Größenordnung von 1 Mio. € entspricht. Die Beteiligung erreicht aus heutiger Sicht die durch den Aufsichtsrat vorgegebene Mindestrendite für Onshore-Windprojekte.



Es stehen insgesamt 18 gleich große Anteile für die Beteiligungspartner zur Verfügung. 2 dieser Anteile behält die EnBW für Bürger- bzw. Mitarbeiterbeteiligung zurück. Die verbleibenden 16 Anteile werden über ein Auktionsverfahren den interessierten Beteiligungspartnern zugeteilt. Der Mindestpreis eines Anteils (4,33 MW) liegt bei 5,53 Mio. Euro.

Die Stadtwerke Schwäbisch Gmünd haben in einem Bieterkonsortium gemeinsam mit der EnBW ODR, den Stadtwerken Esslingen, Weinheim und Schramberg für 1 Anteil zum Mindestpreis von 5,53 Mio. Euro Interesse bekundet und diesen Anteil unter Gremienvorbehalt zugeteilt bekommen. Im Auktionsverfahren im November 2013 konnten insgesamt nur 7 der 16 angebotenen Anteile durch die EnBW im Stadtwerkeumfeld platziert werden. Die restlichen Anteile versucht die EnBW zu gleichen Konditionen an weitere Partnerunternehmen bis Ende Juni 2014 zu veräußern. Die Vollziehung des Verkaufs der Anteile durch die EnBW an die interessierten Unternehmen ist zum 30.06.2014 vorgesehen. Bis zu diesem Zeitpunkt sollen auch die verbleibenden 9 Anteile seitens der EnBW platziert werden.

Um den Anteil zu erwerben, muss das genannte Bieterkonsortium eine neue Beteiligungsgesellschaft gründen. Gemäß Gesellschaftsvertrag der Stadtwerke Schwäbisch Gmünd GmbH ist für die Übernahme einer Beteiligung an einem anderen Unternehmen ein Gesellschafterbeschluss der Stadtwerke erforderlich.

Es ist angedacht die KomKo Wind GmbH zu gründen. Gesellschafter sind neben den Stadtwerken Schwäbisch Gmünd (Anteil: 16,66%), die Stadtwerke Weinheim (Anteil: 26,36%), Esslingen (Anteil: 20,16%) und Schramberg (Anteil: 20,16%) sowie die EnBW ODR (Anteil: 16,66%).

Durch die Zwischenschaltung der Bündelgesellschaften sowie der geplanten Beteiligungsgesellschaft KomKo Wind GmbH entstehen bei der Ausschüttung aufgrund des geltenden gewerbesteuerlichen Schachtelprivilegs keine steuerlichen Nachteile für die Gesellschafter. Das Finanzamt Esslingen hat dies in einem Musterantrag auf Erteilung einer verbindlichen Auskunft den Stadtwerken Esslingen bestätigt.

Durch die räumliche Verteilung der Windkraftanlagen in Deutschland als auch durch die Tatsache, dass die Windparks seit einigen Jahren bereits in Betrieb sind, sehen die Stadtwerke Schwäbisch Gmünd eine Beteiligung an dem angebotenen Portfolio als eine gute Ergänzung zum bisherigen Bestand an eigenen Erzeugungsanlagen bzw. bereits existierenden Beteiligungen im Bereich Erneuerbare Energien.